

Öko-Forum 2021 Polish-German Green Deal?

Der Klimawandel ist eine der grundlegenden Herausforderungen, vor der sowohl einzelne Länder als auch die internationale Gemeinschaft stehen. Der *European Green Deal* soll Europa in den ersten klimaneutralen Kontinent verwandeln. Das 2019 von der Europäischen Kommission vorgestellte Programm will die Mitgliedstaaten der Europäischen Union nicht nur dazu bewegen, ihre derzeitigen Wirtschaftsstrategien zu ändern, sondern auch die ökologische Bildung ihrer Bürger*innen zu fördern. Neben der Umsetzung langfristiger Umweltpolitiken auf europäischer und nationaler Ebene sind bilaterale Beziehungen von erheblicher Bedeutung, um den Prozess der Umwelterstörung zu verlangsamen. Ihr Potenzial liegt in der Möglichkeit, gemeinsame, grenzüberschreitende Umweltschutzprojekte umzusetzen. Ein Beispiel dafür ist die deutsch-französische Initiative *Green Deal Reloaded*.

Am 17. Juni 2021 vergehen 30 Jahre, seitdem die Republik Polen und die Bundesrepublik Deutschland einen Vertrag über gute Nachbarschaft und freundschaftliche Zusammenarbeit abgeschlossen haben. Dieser Jahrestag bietet eine hervorragende Gelegenheit, um eine Bilanz der deutsch-polnischen Beziehungen im Bereich der Ökologie zu ziehen und über langfristige Perspektiven einer gemeinsamen deutsch-polnischen Klimastrategie nachzudenken.

Das Ziel der internationalen Konferenz, die von dem Lehrstuhl für Verfassungsrecht an der Universität Wrocław und dem Lehrstuhl für Geschichte Ost- und Südosteuropas an der Ludwig-Maximilians-Universität München organisiert wird, ist es, eine interdisziplinäre Diskussion sowohl über bisherige Aktivitäten als auch über zukünftige Projekte zum Umweltschutz in Deutschland und Polen aus gesellschaftlicher, rechtlicher und wirtschaftlicher Sicht einzuleiten. Der Themenbereich, der abgedeckt werden soll, umfasst unter anderem: Genealogien und Entwicklungen des ökologischen Bewusstseins, Formen und Funktionen pro-ökologischer Bewegungen, Aktivitäten politischer Parteien zum Umweltschutz, Debatten über Klimaneutralität in beiden Ländern und ihre Strategien zur Erreichung dieses Ziels.

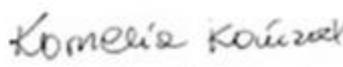
Erkenntnisse über diese und andere deutsch-polnische Gemeinsamkeiten und Unterschiede können dabei helfen, die Möglichkeiten und Grenzen der bilateralen Zusammenarbeit besser zu verstehen. Was hat der seit 1991 bestehende Deutsch-Polnische Umweltschutzrat bisher erreicht? Inwieweit sind deutsche Erfahrungen bei der Umsetzung erneuerbarer Energien ein Bezugspunkt für Polen? Wie verhält sich die Lausitzer Transformationsregion zum Lausitzer Green Deal, der gerade in der Region Zgorzelec angekündigt wurde? Können die Streitigkeiten über die Tagebaue Jänschwalde und Turów beigelegt werden – wenn ja, wie? Wofür steht der grenzüberschreitende deutsch-polnische Protest gegen den Ausbau der Braunkohle-Tagebaugrube bei Gubin? Dies sind nur einige der vielen Fragen zur jüngsten deutsch-polnischen Beziehungsgeschichte des Klimawandels.

Wir richten unsere Einladung zur Teilnahme an der Konferenz an Akademiker*innen, Aktivist*innen und andere Akteur*innen aus Deutschland und Polen, die den Klimawandel erforschen, sich für den Klimaschutz aktiv einsetzen oder ein nachhaltiges und sozialverantwortliches Unternehmen führen.

Die Konferenz findet am 16. November 2021 online in englischer Sprache statt. Die Veranstaltung geht der Kampagne *European Week for Waste Reduction* voraus, die vom 20. bis 28. November 2021 stattfinden wird.

Organisatoren:

 Dr. Olga Halub-Kowalczyk
 Universität Wrocław


 Dr. Kornelia Kończal
 LMU München

Thematische Schwerpunkte:

I. Öko-Bürgerschaft – gesellschaftliche Verankerung ökologischen Denkens in Deutschland und Polen

- vom Klimawandel zur Öko-Gesellschaft: zur Entstehung und Entwicklung ökologischen Denkens
- das Konzept des ökologischen Bewusstseins und des Ökopatriotismus
- Klimawandelleugnung
- *Fridays for future*, *Extinction Rebellion* und andere transnationale Umweltschutzbewegungen
- deutsch-polnische Umwelt(schutz)konflikte
- von Umweltbibliotheken zu *zero emission universities* – kleine und große grüne Innovationen

II. Öko-Gesetzgebung – rechtliche Herausforderungen des Umweltschutzes in Deutschland und Polen

- EU-Umweltpolitik vs. nationale Gesetzgebungen
- *eco-democracy*, *environmental justice*, *environmental rule of law* – über die notwendigen und nützlichen Entwicklungen in der Gesetzgebung
- Energiewende rechtlich betrachtet
- *Human rights greening* als Reaktion und Ressource
- Wasser als Problem: die Kommerzialisierung eines öffentlichen Gutes
- grenzüberschreitende Umweltschutzpolitik auf kommunaler Ebene

III. Öko-Wirtschaft – unternehmerische Umweltschutzstrategien in Deutschland und Polen

- New Green Deal – Chancen und Risiken für KMU
- Debatten und Kontroversen über die Atomenergie
- Unternehmerische Gesellschaftsverantwortung als Umweltverantwortung
- *Greenwashing* und *leanwashing* in der Geschäftstätigkeit
- Herausforderungen für öffentlich-private Partnerschaft im Umweltschutz
- unternehmerische Perspektiven auf die nachhaltige Entwicklung

Partner der Konferenz: